



Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Dezember 2016

Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft «Bonn»: AMI Markt Report : Fakten und Trends 2017 /

Herausgeber: Christian Alter. - 2016. - 153 S.

(Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft «Bonn»: AMI-MarktReport ... ; 2017)

ISSN 1869-8271

Deskriptoren: Marktwesen/Landwirtschaft ; Jahresberichte ; Agrarstatistik ; Deutschland ;

Marktberichterstattung

Sign.: Ser 168/2017

Inhaltsangaben:

Die wichtigsten Entwicklungen 2016 werden von den AMI-Marktexperten analysiert und kommentiert. Ein Ausblick auf 2017 sowie eine Marktprognose vervollständigen die fundamentalen Daten und Kennzahlen. Damit liefert das Jahrbuch eine wichtige Entscheidungsgrundlage für das gesamte Agribusiness zu allen wichtigen Themenbereichen, angefangen vom privaten Konsum über den Handel mit Agrar- und Ernährungsgütern bis hin zur Marktversorgung und der Preisentwicklung im nationalen und internationalen Geschäft.

Bilanziert werden unter anderem die Märkte zu Rindern und Schweinen, Milch und Milchprodukten, Getreide und Ölsaaten sowie Obst und Gemüse. Darüber hinaus beschrieben wird die aktuelle Marktentwicklung zu Eier und Geflügel, Kartoffeln und Zucker. Die Themen Öko-Landbau, Bioenergie, Zierpflanzen sowie Dünge- und Futtermittel vervollständigen die insgesamt 20 Kapitel des Jahrbuches.



Betriebswirtschaftliche Auswertung der Aufzeichnungen freiwillig buchführender Betriebe in

Österreich 2015 : Buchführungsergebnisse 2015 : Betriebswirtschaftlicher Bericht an das

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. - Wien : LBG, 2016. - 101 S.

Deskriptoren: Buchführungsstellen ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft ; Österreich

Sign.: 7403V

Inhaltsangaben:

Im Jahr 2015 setzte sich der negative Trend der Vorjahre fort, denn die Einkommen der bäuerlichen Betriebe waren wieder deutlich rückläufig. Stark gesunkene Erzeugerpreise für Milch, niedrigere Erträge aus der Schweinehaltung und geringere Erntemengen bei Sommergetreide auf Grund des trockenen Sommers prägten diese Entwicklung. Bei den öffentlichen Geldern wurde ein deutlicher Rückgang vermerkt. Die höhere Weinernte und niedrige Aufwendungen für Energie und Futtermittel dämpften diese negative Einkommensentwicklung. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden auch zukünftig durch volatile Markt- und Preisentwicklungen stark beeinflusst werden. Das konkrete betriebliche Management gewinnt für eine funktionsfähige Land- und Forstwirtschaft immer mehr an Bedeutung. Die Vergleiche der Daten des eigenen Betriebes über Jahre hindurch sowie mit Kennzahlen anderer Betriebe geben insbesondere dem Betriebsführer Kenntnis über die gegenwärtige Betriebsentwicklung und liefern wichtige Informationen für die Planung zukünftiger Betriebsabläufe. Die Unternehmerpraxis verlangt rasche und sichere Entscheidungen. Eine wesentliche Vergleichsdatenquelle bildet dafür die LBG-Studie

"Betriebswirtschaftliche Auswertung der Aufzeichnungen freiwillig buchführender Betriebe in Österreich 2015", die aus den Abschlüssen von 2.166 freiwillig buchführenden land- und forstwirtschaftlichen Familienbetrieben erstellt wurde. Im Jahr 2015 sind die Einkommen der bäuerlichen Familienbetriebe in Österreich im Durchschnitt um 17% gesunken. Es wurden bei allen Betriebsformen mit Ausnahme der Dauerkulturbetriebe sinkende Einkommen in der Landwirtschaft festgestellt. Die Entwicklung des Einkommens zeigt jedoch innerhalb der Produktionsgebiete ein heterogenes Bild. Betriebe im Wald- und Mühlviertel sowie im Alpenostrand und Alpenvorland mussten die größten Einkommenseinbußen hinnehmen. Im Südöstlichen und Nordöstlichen Flach- und Hügelland verzeichneten die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft hingegen ein deutliches Plus. LBG Österreich liefert mit dem Jahresband

09.01.2017

Betriebswirtschaftliche Auswertung der Aufzeichnungen freiwillig buchführender Betriebe in Österreich 2015 im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wichtige Informationen für Agrarpolitiker, Wissenschaftler, Landwirte, Betriebsführer landwirtschaftlicher Betriebe, Unternehmer im Umfeld des Agrarsektors sowie alle anderen interessierten Personen als Grundlage für zukunftsorientierte Entscheidungen. Diese umfangreiche betriebswirtschaftliche Auswertung konnte auf Basis einer breiten und zuverlässigen Datengrundlage durch die Mitarbeit der freiwillig buchführenden bäuerlichen Familienbetriebe erstellt werden. Diesen ist in erster Linie zu danken, aber auch den mit der laufenden fachkundigen Betreuung der aufzeichnenden Betriebsführer sowie der Erstellung der statistischen

Auswertungen betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs "Agrarökonomie & Studien" von LBG Österreich. Ein besonderer Dank gilt dem zuständigen Sektionsleiter Dipl.Ing. Rupert Lindner und seinem Team im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für die stets ausgezeichnete Zusammenarbeit. Hervorzuheben ist auch die gelungene Mitwirkung der Landwirtschaftskammern aus allen Bundesländern Österreichs, die mit ihren Netzwerkverantwortlichen für die notwendige jährliche Testbetriebsauswahl - abgestimmt auf die statistischen Erfordernisse unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Agrarstrukturhebung - sorgen.



Biodiversitätsindex Wald : Konzept und Auswertungen : FDK 121:181.76:524.61:907:(436) = Austrian forest biodiversity index / Thomas Geburek, Richard Büchsenmeister, Michael Englisch, Georg Frank, Elmar Hauk, Heino Konrad, Sylvia Liebmann, Markus Neumann, Franz Starlinger, Herfried Steiner. - Wien : Bundesforschungszentrum für Wald, 2015. - 71 S.

(Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft «Wien»: BFW-Berichte ; 149)

ISSN 1013-0713

Deskriptoren: Biodiversität ; Wald ; Österreich

Sign.: 7405V

Inhaltsangaben:

Waldbiodiversität kann nicht direkt bestimmt und für monitoringzwecke erhoben werden. Indikatoren, welche wissenschaftlich fundiert, möglichst unterschiedliche Stufen der Biodiversität abbilden, sind dazu nötig. Weiters müssen Indikatoren auf konkrete Bereiche abzielen, welche für Entscheidungsträger in Forstpolitik und anderen relevanten Politikbereichen relevant sind. In diesem BFW-Bericht wird ein aggregierter Biodiversitätsindex für Wald (biW) vorgestellt, welcher detailliert beschrieben wird. Dieser Index basiert auf verschiedenen Indikatoren, welche nach ihrer Bedeutung für die Erhaltung der Artenvielfalt und der genetischen Diversität gewichtet wurden. Der biW besteht aus acht Zustandsindikatoren, einem Einflussindikator und vier Maßnahmenindikatoren. Es wurde bei der Auswahl der Zustandsindikatoren angenommen, dass Wälder, welche durch zahlreiche natürliche Prozesse charakterisiert werden können oder welche Strukturelemente aufweisen, welche in Naturwäldern typisch sind, eine hohe Biodiversität aufweisen. Als Einflussindikator wurde der Wildverbiss und Waldweideeinfluss berücksichtigt. Ein ausreichendes Netz von Naturwaldreservaten, Generhaltungswäldern und genutzten Saatgutquellen stellt die Basis der Maßnahmenindikatoren dar. Für jeden einzelnen Indikator wurde ein Referenzwert (nicht gleichbedeutend mit Zielwert) definiert, welcher die Indikatorwerte so relativ messbar und damit untereinander vergleichbar macht. Der biW wird auf einer Punkteskala von 0 (schlechtester Zustand) bis 100 (optimaler Zustand) quantifiziert, wobei ausdrücklich darauf hinzuweisen ist, dass ein Wert von 100 Punkten in einem bewirtschafteten Wald i.d.R. nicht auftreten bzw. allenfalls theoretisch bei einzelnen Indikatoren erreicht werden kann. Die Gewichte der einzelnen Indikatoren wurden im Rahmen einer internetbasierten Expertenbefragung festgelegt. Aus Kostengründen basierte die Datengrundlage bei den Zustandsindikatoren vorwiegend auf den Ergebnissen der Österreichischen Waldinventur. Der biW entspricht dem gewichteten Mittel der einzelnen Indikatorwerte und ist daher leicht kommunizierbar und anwendungsfreundlich. Obwohl der biW primär für den gesamten österreichischen Wald erhoben wird, wurden die Indexwerte auch für verschiedene Naturräume berechnet. Hohe Werte wurden für den gesamten Alpenbereich, geringfügig kleinere Werte wurden für den Norden und Nordosten Österreichs berechnet. Für das gesamte Bundesgebiet wurde ein biW in Höhe von 60 ermittelt, welcher auf eine relativ hohe Biodiversität im Wald schließen lässt.

Evolving agricultural policies and markets : implications for multilateral trade reform. - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2016. - 91 S. : graph. Darst. ISBN 978-92-64-26498-4

Deskriptoren: Marktwesen/Landwirtschaft ; Agrarpolitik

Sign.: 7411V

Inhaltsangaben:

This report focuses on the significant developments in world agricultural markets and in the policies of major agricultural producing regions since the latest round of WTO negotiations began in 2001. In the past decade, production, prices and trade flows have been transformed and countries have substantially altered their agricultural trade and domestic support policies. The impacts of these policies on global production, trade and welfare (proxied by private household consumption) are assessed along with the effects of possible multilateral trade reform scenarios. The assessments are made through an application of the OECD's computable general equilibrium model, METRO, in conjunction with the AGLINK-COSIMO outlook model.



Farbe / Vorwort Erwin Pröll. - St. Pölten : Amt der Niederösterreich. Landesregierung, 2016. - 64 S. : zahlr. Ill. (Denkmalpflege in Niederösterreich ; 55)(Mitteilungen aus Niederösterreich ; 7/2016) (Kultur Niederösterreich)

Deskriptoren: Niederösterreich ; Kultur ; Denkmalpflege ; Kunst

Sign.: 7414V



Fuest, Clemens: ifo Standpunkte 2016 = The ifo viewpoints 2016. - München : Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, 2016. - [Ca. 30] Bl.

ISSN 1613-6586

Deskriptoren: Institute ; Wirtschaftsforschung ; Wirtschaftspolitik ; Deutschland

Sign.: 7412V

Inhaltsangaben:

In den ifo Standpunkten präsentieren wir Stellungnahmen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen.

ifo Standpunkt Nr. 180: Die ökonomischen Konsequenzen des Mr. Trump

ifo Standpunkt Nr. 179: Wie die Europäische Union ihren Haushalt reformieren muss

ifo Standpunkt Nr. 178: Folgen der Globalisierung für die Besteuerung

ifo Standpunkt Nr. 177: Einkommensteuerentlastungen sind finanzierbar

ifo Standpunkt Nr. 176: Keine Umgehung der Investorenhaftung für die italienischen Banken!

ifo Standpunkt Nr. 175: Den Brexit-Schaden begrenzen

ifo Standpunkt Nr. 174: Die Flüchtlinge bringen Deutschland keine wirtschaftliche Entlastung, aber sie verdienen unsere Solidarität

ifo Standpunkt Nr. 173: Ökonomische Folgen eines Brexit

ifo Standpunkt Nr. 172: Sparen auf Vorrat – ein „Testament“ für Staaten

ifo Standpunkt Nr. 171: Accountability Bonds



Gruber, Markus; Handler, Renate: Politikrahmen zu Smart Specialisation in Österreich / Unter Mitarbeit von Magdalena Kleinberger-Pierer. - Wien : Geschäftsstelle der Österr. Raumordnungskonferenz (ÖROK), 2016. - 52 S.

(Österreichische Raumordnungskonferenz: Schriftenreihe ; 199)

ISBN 978-3-9503875-8-2

Deskriptoren: Forschung/Förderung ; Österreich

Sign.: 7404V

Inhaltsangaben:

Mit der STRAT.AT 2020-Partnerschaft Smart Specialisation wurde von der ÖROK ein Rahmen für einen Austausch der relevanten Stakeholder auf Länder- und Bundesebene geschaffen und ein engagierter Prozess unterstützt, der nicht zuletzt in einem akkordierten und publizierten Dokument zum "Politikrahmen zu Smart

Specialisation in Österreich" mündete. Im Zuge dieses Diskurses ist es gelungen, den österreichischen Ansatz von Smart Specialisation im europäischen Bezugsrahmen einzuordnen und weiterzuentwickeln. Der Zeitpunkt für die Diskussion im Rahmen der STRAT.AT 2020-Partnerschaft war günstig: Es liegen nunmehr von allen Bundesländern FTI-Strategien vor. Die Erfahrungen mit den Prozessen der Strategieentwicklung, der Inhalte und Themen der Strategien konnten gemeinsam reflektiert und ein gegenseitiges Lernen für Umsetzung und Monitoring unterstützt werden. In einem aufgeschlossenen und konstruktiven Prozess konnte ein gemeinsames Verständnis für Smart Specialisation entwickelt und sowohl Stärken als auch die progressive Entwicklung des österreichischen FTI-Systems offen diskutiert werden. Es kann festgehalten werden, dass Österreich bereits frühzeitig auf den Pfad Smart Specialisation eingeschwenkt ist und alle zentralen Elemente der Smart Specialisation in der einen oder anderen Form im österreichischen Policy Framework verankert sind. Dies geht nicht zuletzt auf die Tradition einer auf regionale Stärken aufbauenden endogenen, partizipativen Entwicklung sowie des erfolgreichen Interessenausgleichs in Planungsprozessen zurück.



Landwirtschaft 2030 : Auswirkungen auf Boden, Wasser und Luft : Bericht 5. umweltökologisches Symposium ... 2016 an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein / Red. Brigitte Marold. - Irdning : HBLFA Raumberg-Gumpenstein, 2016. - 78 S. : Ill., graph. Darst., Kt.

ISBN 978-3-902849-36-6 ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Ökologie ; Umwelt ; Tagungen ; Österreich

Sign.: 7410V



Reloaded & connected : Dorfbukunft in Europa / Redaktion: Theres Friewald-Hofbauer, Doris Hofbauer. - St. Pölten : Club Niederösterreich, 2016. - 68 S.

(Club Niederösterreich: «Schriftenreihe» Club Niederösterreich ; 1-2/2016)

Deskriptoren: Dorferneuerung ; Europa

Sign.: 7402V



Revista Mexicana de ciencias pecuarias. - Mexico, D.F. : Instituto Nacional de Investigaciones Forestales, Agrícolas y Pecuarias, 2016. - XII, 139 S.

(Revista Mexicana de ciencias pecuarias ; 7,1/2016)

früher u.d.T.: Técnica pecuaria en México

Deskriptoren: Produktion, tierische ; Mexiko

Sign.: 7413V



Rural development in the European Union : facts and figures : CORK 2.0 : European Conference on rural development ... 2016. - Luxemburg : Amt für amtliche Veröff. der Europ. Union, 2016. - [ca. 10] Bl.

(Agriculture and rural development)

Deskriptoren: Entwicklung, ländliche ; EU

Sign.: 7407V

Inhaltsangaben:

After the first Cork conference in 1996, Rural Development Policy was introduced as the second pillar of the CAP and a European policy in its own right. Its focus is the economic, environmental and social sustainability of EU rural areas. In the current programming period this is reflected in the following six priorities for rural development:

1. fostering knowledge transfer and innovation in agriculture, forestry and rural areas;
2. enhancing the viability and competitiveness of all types of agriculture, and promoting innovative farm technologies and sustainable forest management;
3. promoting food chain organisation, animal welfare and risk management in agriculture;
4. restoring, preserving and enhancing ecosystems related to agriculture and forestry;
5. promoting resource efficiency and supporting the shift toward a low-carbon and climate-resilient

09.01.2017

economy in the agriculture, food and forestry sectors;

6. promoting social inclusion, poverty reduction and economic development in rural areas. Member States and regions base their rural development programming on the one hand on a SWOT analysis and need assessment of the concerned territories, and on the other hand on the six priorities. These are further broken down in 18 focus areas for action. Each programme contains specific targets for their expected achievements. Below there is an overview of aggregate EU targets related to expected achievements for rural development in 2014-2020 in the programmed areas.



Statistisches Jahrbuch Österreichs 2017 / Red. Eva Huber-Bachmann, Andrea Schönauer. - 2016. - 608 S. + CD-ROM

(Statistisches Jahrbuch Österreichs ; 2017)

CD-ROM in Archiv 3 - Bibliothek

ISBN 978-3-903106-17-8

Deskriptoren: Österreich ; Nachschlagewerke ; Jahresberichte ; Jahrbücher ; Statistik ; Agrarstatistik ; Landwirtschaft

Sign.: Ser 44/2017

Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 | 5

Inhaltsangaben:

Das Statistische Jahrbuch Österreichs enthält als umfassendes Nachschlagewerk der amtlichen Statistik grundlegende nationale Informationen über die demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen und Entwicklungen Österreichs.

Der angeschlossene internationale Teil ermöglicht auf vielen Gebieten Vergleiche mit europäischen und außereuropäischen Staaten. Die tabellarischen Darstellungen werden in vielen Fällen durch Grafiken ergänzt, die einen raschen und anschaulichen Überblick über Verteilungen und Tendenzen erlauben.

Der Publikation liegt auch eine CD-ROM bei, welche den gesamten Inhalt im PDF-Format und zusätzlich die Tabellen im MS EXCEL-Format enthält.



Swinbank, Alan: Research for Agri Committee : the interactions between the EU'S external action and the Common Agricultural Policy : study. - Luxemburg : Office for official publ. of the European Communities, 2016. - 68 S.

ISBN 978-92-823-9559-2

Deskriptoren: Entwicklung,ländliche ; Agrarentwicklung ; EU ; EU-Agrarreform

Kommentar: IP/B/AGRI/CEI/2015-070/0/7/1

Sign.: 7409V | 7408V

Inhaltsangaben:

The CAP has been strongly influenced by the EU s External Actions. The various Enlargements, and trade policies to favour its neighbours to both the East and South, and for its former colonies, have left their mark. However it is external pressures through the GATT/WTO that have had the most defining effect. Current pressures stem from a new generation of Free Trade agreements, the need to reduce agriculture s greenhouse gas emissions, and to respond to Brexit.



Waldzustandsmonitoring in Österreich : 20 Jahre Intensivbeobachtungsflächen (Level 10) : FDK

425.1:587.6:160.201: (436) = Forest condition monitoring in Austria / Markus Neumann, Georg Kindermann, Ferdinand Kristöfel, Alfred Fürst, Ernst Leitgeb, Rainer Reiter, Michael Englisch, Kerstin Michel, Karl Gartner. - Wien : Bundesforschungszentrum für Wald, 2016. - 246 S.

(Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft «Wien»: BFW-Berichte ; 152)

ISSN 1013-0713

Deskriptoren: Wald ; Österreich ; Kontrolle

Sign.: 7406V

Inhaltsangaben:

Dem europäischen Wald geht es gut. Das zeigt unter anderem eine der jüngsten Berichte zum Zustand der Wälder in Europa im Rahmen von Forest Europe, dem gesamteuropäischen Forstministerprozess, aus dem Jahr 2015. Um diese und andere Aussagen zum Waldzustand treffen zu können sind nationale Waldinventuren aber auch europäische Netzwerke von großer Bedeutung. Ergänzt wird dieses Wissen am Bundesforschungszentrum für Wald, BFW, durch eine mittlerweile mehr als hundertjährige Erfahrung im Anlegen und Messen von permanenten Waldversuchsflächen, den Dauerversuchen, die wichtige Erkenntnisse für die Forstwirtschaft aber auch andere Sektoren liefern. Die Informationen aus den Dauerversuchen bieten auch für die waldbezogene Forschung z.B. für die Modellierung von Szenarien der Waldentwicklung im Klimawandel, wertvolle Grundlagen, die weit über das BFW hinausgehen. In die Erfahrung mit Dauerversuchen reihen sich die Arbeiten und Ergebnisse zum europäischen Messnetz Level I und Level II ein. Vor allem das Intensivmonitoringnetzwerk Level II hat in den Jahren seines europaweiten Bestehens von 1995-2013 interessante, grenzübergreifende Interpretationen zum Waldzustand in Europa möglich gemacht. Die Ergebnisse für die vom BFW betreuten, österreichischen Flächen werden in diesem BFW-Bericht anschaulich zusammengefasst und zeigen die Veränderungen des Waldzustandes auf diesen Flächen. Das BFW hat sich in seiner über 140-jährigen Geschichte im Bereich Monitoring eine herausragende Stellung erarbeitet und ist damit heute die Datendrehscheibe rund um den Wald in Österreich. Nur durch kontinuierliche Datenerhebung und -auswertung ist es auch möglich, Grundlagen für politische, ökonomische, umwelt- aber auch soziokulturell relevante Entscheidungen zu liefern eine der Kernaufgaben des BFW. Mit diesem BFW-Bericht möchten wir deshalb einen weiteren Beitrag in der Wissensvermittlung an die forstliche aber auch die allgemein interessierte Öffentlichkeit leisten und so das Bewusstsein der Zusammenhänge von Umwelteinflüssen mit dem Ökosystem Wald national aber auch europäischweiter zu stärken.

Neue Fachartikel im Dezember 2016

Alternative Eiweißquellen. - Ostfildern-Kemnat : Landesstelle für landwirtschaftliche Marktkunde, 2016. - S. 4-24

(Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume «Ostfildern; Kemnat» / Landesstelle für Landwirtschaftliche Marktkunde: Landinfo / Landesstelle f. landw. Marktkunde, Ostfildern-Kemnat : Informationen für die Landwirtschaftsverwaltung in Baden-Württemberg ; 5/2016)

Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Eiweiß ; Ernährung ; Nahrungsmittel/Versorgung

Sign.: Per 384



Felbermeir, Thomas: Klimawandel im Marktfruchtbau : Aktuelle Studie der Landesanstalt für Landwirtschaft bewertet Chancen und Risiken. - München : Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, 2016. - S. 6-9

(Schule und Beratung : SuB / Weiß, Alfons [Red.] / Weiß, Alfons [Red.] ; 11-12/2016)

Deskriptoren: Klimawandel/Landwirtschaft ; Marktfruchtbau ; Deutschland

Sign.: Per 137A

Inhaltsangaben:

Die zu erwartende Klimaänderung bringt für das Ertragsgeschehen im Marktfruchtbau sowohl Chancen als auch Risiken mit sich. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung können auf Basis von Modellkalkulationen erstellt werden. Sie geben einen Eindruck, wie sich die Bedingungen nach gegenwärtiger Einschätzung verändern werden. Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel sind dazu geeignet, das Risiko von Erlösschwankungen zu reduzieren. Jedoch schmälern die damit verbundenen Kosten in der Regel die Rentabilität der Produktion. Bereits ein ausgewogenes Anbauverhältnis verschiedener Kulturen trägt zu einer spurbaren Verringerung von Erlosschwankungen bei.